



TUBAF
Die Ressourcenuniversität.
Seit 1765.



EINLADUNG

**INDUSTRIEKULTUR
QUO VADIS?**

**TAGUNG
ZU STAND UND PERSPEKTIVEN
DER INDUSTRIEKULTUR UND
INDUSTRIEDENKMALPFLEGE
IN DEUTSCHLAND**

25. UND 26. MÄRZ 2024

UBH-0204

**Hörsaal der neuen Universitätsbibliothek
Winklerstraße 3, 09599 Freiberg**

GRUSSWORT

Liebe Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmer,

Industriekultur ist ein wesentlicher Teil der Lebenswelt und der Alltagserfahrungen der Menschen in Sachsen. Sie identifizieren sich mit ihrem industriekulturellen Erbe und seiner Transformationen in der Gegenwart. Die Industriekultur trägt wesentlich zur Attraktivität der touristischen Destinationen im Kulturland Sachsen bei.



Fotograf: Christian Hüller

Wenn der Tagungstitel ein „Quo vadis?“ enthält, ist es immer gut, einen Fahrplan zu haben. Der Fahrplan Industriekultur war und ist eine gute Leitplanke für die Staatsregierung für die weitere positive Entwicklung der Industriekultur. Die Mehrzahl seiner Empfehlungen wurden und werden umgesetzt. Aber auch fundierte „Fahrpläne“ müssen „atmen“, sie müssen an aktuelle Entwicklungen angepasst werden und neue Herausforderungen aufgreifen können. Ich bin mir sicher, dass diese hochkarätige Tagung, für die ich sehr gerne die Schirmherrschaft übernommen habe, wertvolle Impulse für die weitere Entwicklung der Industriekultur in Sachsen liefern wird.

Ihre

A handwritten signature in black ink that reads 'Barbara Klepsch'.

Barbara Klepsch

Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus

Industriekultur Quo Vadis? – Stand und Perspektiven der Industriekultur und Industriedenkmalpflege in Deutschland

Unter der Schirmherrschaft der Sächsischen Staatsministerin für Kultur und Tourismus Barbara Klepsch.

Seit der Gründung des Instituts für Geschichte des Bergbaus und Hüttenwesens (IGBH) im Jahre 1954 an der Bergakademie Freiberg hat sich Freiberg zu einem der Zentren für die Erfassung und Erforschung der Denkmale von Technik und Industrie in Deutschland entwickelt.

Aus Anlass des 70jährigen Bestehens dieser akademischen Tradition, die bis heute vom Institut für Industriearchäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte (IWTG) an der TU Bergakademie Freiberg fortgeführt wird, ist eine kritische Bestandsaufnahme von Lage und Perspektiven der Industriekultur und Industriedenkmalpflege in Sachsen sowie weiteren Bundesländern in Deutschland das Ziel der Tagung.

TERMIN

Montag, 25. März und Dienstag, 26. März 2024

TAGUNGsort

Hörsaal UBH-0204,
Universitätsbibliothek der TU Bergakademie Freiberg,
Winklerstraße 3, 09599 Freiberg

HAUPTVERANSTALTER

- Institut für Industriearchäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte (IWTG), TU Bergakademie Freiberg
- Landesverband Industriekultur Sachsen e. V.

MITVERANSTALTER

- Zweckverband Sächsisches Industriemuseum
 - Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
 - Sächsische Landesstelle für Museumswesen
 - Welterbeverein Montanregion Erzgebirge e. V.
 - Georg-Agricola-Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur e. V.
-

PROGRAMM:

Montag, den 25. März 2024

- 9:00–9:10 Begrüßung
Prof. Dr. Helmuth Albrecht, Direktor des IWTG
- 9:10–9:20 Grußworte
Staatssekretär Dr. Andreas Handschuh,
Sächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
Prof. Dr. Klaus-Dieter Barbknecht,
Rektor der TU Bergakademie Freiberg
- 9:20–10:00 Einführung in die Tagung
Prof. Dr. Helmuth Albrecht, Direktor des IWTG
- 10:00–10:30 Kaffeepause

Sektion 1: **Stand und Perspektiven der Industriekultur in Sachsen**

- 10:30–11:00 Industriedenkmalpflege in Sachsen
Alf Furkert, Sächsischer Landeskonservator,
Corinna Wobbe und Jane Ehrentraut, Referentinnen
für Technische Denkmale
- 11:00–11:30 Industriekultur in Sachsen als Fördergegenstand
Prof. Dr. Manuel Frey, Direktor der Kulturstiftung
des Freistaates Sachsen
- 11:30–12:00 Tourismus und Industriekultur in Sachsen
Veronika Hiebl, Geschäftsführerin der Tourismus
Marketing Gesellschaft Sachsen GmbH
- 12:00–12:30 Sächsische Landesstelle für Museumswesen
Katja Mieth, Direktorin der Landesstelle
- 12:30–14:00 *Mittagspause*
- 14:00–14:30 Landesverband Industriekultur Sachsen e. V.
Anja Nixdorf-Munkwitz, Vorsitzende des Landesverbandes
- 14:30–15:00 Zweckverband Sächsisches Industriemuseum;
Vier Standorte, ein Museum
Dr. Susanne Richter, Geschäftsführerin des ZVSIM
- 15:00–15:30 Industrielles Welterbe Montanregion Erzgebirge/
Krušnohoří
Steve Ittershagen, Geschäftsführer des Welterbevereins
Montanregion Erzgebirge e. V.
Katharina Jesswein, Projektmanagerin für Bildung und
Vermittlung
-

15:30–16:00 *Kaffeepause*

16:00–16:20 Gastbeitrag aus Österreich:
Industriekultur im Salzkammergut
Andreas Murray, Geschäftsführer des
Tourismusverbands Traunsee-Almtal

16:20–18:00 Fahrplan Industriekultur Sachsen: Erste Ideen zu
Notwendigkeit und Inhalt einer Fortschreibung -
mit anschließender Podiumsdiskussion
Gordian Meyer-Plath, SMWK
Anja Nixdorf-Munkwitz, Landesverband IKS

18:00–18:30 *Pause*

Öffentlicher Abendvortrag

18:30–19:30 Quo Vadis Welterbe -
Zum Stand des UNESCO-Welterbeprogramms und
des industriellen Welterbes in Deutschland
Friederike Hansell M.A, Leiterin der Koordinierungsstelle
Welterbe im Auswärtigen Amt

Dienstag, den 26. März 2024

Sektion 2: **Stand und Perspektiven der Industriekultur in Ostdeutschland**

9:00–9:30 Industriekultur in Sachsen-Anhalt
Dr. Thomas Fischer, Netzwerk Industriekultur
Sachsen-Anhalt

9:30–10:00 Industriekultur in Berlin
Dipl.-Ind.Arch. Nico Kupfer, Berliner Zentrum
Industriekultur

10:00–10:30 Gemeinsam für mehr Sichtbarkeit -
Museen und Tourismus machen brandenburgische
Industriekultur erlebbar
Sindy Brandt, Touristisches Netzwerk Industriekultur
Brandenburg,
Dr. Manuela Gander, Museumsverband des Landes
Brandenburg

10:30–11:00 *Kaffeepause*

11:00–11:30 Zukunft Industriegeschichte?
Handlungsfelder für die Museen in Mecklenburg-
Vorpommern
Andrej Quade, Landesfachstelle Museum
Mecklenburg-Vorpommern

11:30– 12:00 Industriekultur in Thüringen
Stephan Hloucal, Thüringer Museum für Elektrotechnik e. V.

12:00– 13:30 *Mittagspause*

Sektion 3: Stand und Perspektiven der Industriekultur in Westdeutschland

13:30– 14:00 Industriekultur in Nordrhein-Westfalen
Dr. Michael Farrenkopf, Vorsitzender der Georg-Agricola-Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur e. V.

14:00– 14:30 Industriekultur in Nordbayern
Dr. Christiane Müller, Leiterin des Industriemuseums Lauf

14:30– 15:00 Industriekultur in Rheinland-Pfalz
Dr. Björn Rodday und Barbara Friedhofen, Sayner Hütte,
Dr. Nele van Wieringen, Keramikmuseum Westerwald e. V.

15:00– 16:00 Bundesstiftung Industriekultur –
Stand und Perspektiven
Abschlussdiskussion
Einführung: Prof. Joseph Hoppe, Deutsches Technik-
museum Berlin/Berliner Zentrum Industriekultur

16:00 Ende der Tagung

KONTAKT UND ANMELDUNG

Wir bitten Sie um Ihre Anmeldung bis zum 29. Februar 2024.
Die Teilnahme ist frei. Mittag- und Abendessen auf eigene Kosten.

Institut für Industriearchäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte
(IWTG) TU Bergakademie Freiberg, Silbermannstraße 2, 09599 Freiberg
Telefon: +49 3731 39-3406 E-Mail: sekretariat@iwtg.tu-freiberg.de

www.tu-freiberg.de/fakultaet6/technikgeschichte-und-industriearchaeologie



Neue Universitätsbibliothek
Foto: H. Albrecht
